
28.11.2008

Seriösere Sicherheitspolitik

BBB fordert Polizeistation für Bruchköbel

Bruchköbel.- Mit Verwunderung habe die BBB-Fraktion eine Pressemitteilung zur Kenntnis genommen, die offenbar von Bürgermeister und CDU gemeinsam abgesetzt worden sei, so BBB-Fraktionsvorsitzender Alexander Rabold. Darin habe die CDU sich selbst für die innere Sicherheit die „höchste Kompetenz“ beigemessen, gleichzeitig habe der Bürgermeister das Eigenlob verströmt, das „erreichte objektive und subjektive Sicherheitsgefühl“ sei ein erheblicher Faktor zur Stärkung der Lebensqualität. Der Inhalt dieser Aussage sei zwar nur beschränkt sinnvoll, so der BBB, weil es nur ein Sicherheitsgefühl gebe, das begriffsimmanent subjektiv sei, und eine Sicherheitslage, die begriffsimmanent objektiv sei, nicht aber ein objektives Sicherheitsgefühl; jedoch stehe vor allem dieses Eigenlob von CDU und Bürgermeister ganz im Widerspruch zu einem Antrag, mit dem die CDU gerade einmal vor zwei Monate die Vorlage einer „umfassenden Gefahrenabwehrverordnung“ durchgesetzt habe mit der Begründung, dies sei geboten „aufgrund zahlreicher Vorfälle am Rande von Festen, der anhaltenden negativen Zustände und dem Vandalismus rund um das Rathaus sowie dem Parkdeck“. Es zeige sich damit, dass in Bruchköbel keine seriöse Sicherheitspolitik mit einem konsequenten Konzept mehr betrieben werde, sondern an einem Tag die eine Propagandaphrase gedroschen werde und an einem anderen Tag das Gegenteil davon unters Volk gestreut werde – Hauptsache, das (Sicherheits)gefühl stimme. Um die Sicherheitslage sei es dann aber in Bruchköbel wohl nicht so gut bestellt, wie das jüngste offizielle Eigenlob glauben machen wolle. Denn just am Tage der Veröffentlichung habe in Bruchköbel ein Raubüberfall auf ein Uhrengeschäft stattgefunden, bei dem der Inhaber verletzt worden sei und der Täter unerkannt geflohen sei. Gegen diese wirklichen Probleme helfe natürlich keine noch so „umfassende Gefahrenabwehrverordnung“, so Alexander Rabold. Bekanntlich gebe es in Deutschland kein Gesetzesdefizit, sondern nur ein Gesetzesvollziehungsdefizit. Um die innere Sicherheit, und zwar die tatsächliche Sicherheitslage und nicht nur eine gefühlte Sicherheit, wirklich zu stärken, müsse daher das Land Hessen deutlich mehr Polizeistellen schaffen. Aus

diesem Grunde fordere der BBB für Bruchköbel auch die Aufstockung des Polizeipostens zu einer rund um die Uhr besetzten Polizeistation, so BBB-Vorsitzender Joachim Reholz abschließend.